

# Bewertung Religion Grundschule (Klassenarbeit und Zeugnis)

**Beitrag von „nani“ vom 1. Dezember 2005 09:17**

Hallo,

ich bin Lehramtsanwärterin und habe zum ersten Mal in Religion eine [Klassenarbeit](#) schreiben lassen. Nun sitze ich bei der Korrektur und habe folgende Fragen:

- werden Rechtschreibfehler angestrichen (dann hätte ich viel zu tun...selbst bei tollen Arbeiten wäre dann alles rot...)
- lasst ihr Reli-Tests berichtigen oder schreibt ihr die richtige Lösung selbst neben die Frage?

Dann habe ich noch eine verwandte Frage: im Januar muss ich zum ersten Mal Noten (auf dem Zeugnis) geben. Wie macht ihr denn das in Religion? Nutzt ihr die Notenskala von 1 bis 6 voll aus? Ich muss gestehen, dass ich da echt Skrupel habe! Ich tendiere dazu, im schlechtesten Fall eine 4 zu geben, wobei es schwierig werden könnte, diese zu begründen, wenn der Schüler in der mir vorliegenden [Klassenarbeit](#) eine 5 geschrieben hat, sich im Unterricht nie beteiligt und dazu auch noch stört.

Es wäre toll, wenn ihr mir antworten könntet!

Gruß,  
nani

---

**Beitrag von „Anja\_T.“ vom 1. Dezember 2005 09:44**

Hallo,

also, ich bin auch LAA und ich gebe in Religion eine 5. Schließlich ist es ein ordentliches Lehrfach. Jedoch solltest du die Note nicht auf deinen Test bauen, ich denke, gerade in Religion ist der individuelle Bewertungsmaßstab wichtig. Nimm dir mal von Rainer Oberthür die Hilfen dazu. Die Kompetenzen, die er da aufführt sind eine gute Richtlinie.

Noch was 😊 Ich habe in Religion noch nie benotete Tests geschrieben, meine Mentorin auch nicht. Ich sammel eher mal die ARbeiten ein und benote dann. Und Rechtschreibfehler wurden korrigiert, aber waren kein Kriterium für die Note 😊  
Hoffe, es hilft dir.

## **Beitrag von „juna“ vom 1. Dezember 2005 13:33**

Als LAA musst du alle Arbeiten und Hefteinträge auf Rechtschreibfehler korrigieren \*nerv\* - zumindest bei uns. Einzige Ausnahme: Wenn Kinder etwas frei verschriften und du es extra gekennzeichnet hast.

Proben müssen bei uns auch auf Rechtschreibfehler kontrolliert werden, ich kontrolliere die Proben auf Rechtschreibfehler grün, nur die Punkte mit rot. So ist nicht die ganze Probe rot.

Dagegen verbessern tun wir die Religions-Proben gar nicht, nur mündlich durchsprechen. Allerdings schreibe ich oft zu meiner eigenen Sicherheit die richtige Lösung dazu - nicht, dass ich ständig mit fragenden Eltern konfrontiert werde.

Letztes Schuljahr habe ich einen Fünfer in Religion vergeben (im Zeugnis), der Schüler hat bei der Probe geschrieben "ich sehe gar nicht ein, warum ich diesen Scheiß lernen soll" und das war alles. Ähnliches Verhalten im Unterricht. Eigentlich hätte er ja eine 6 verdient, aber das wollte ich ihm dann doch nicht so ganz antuen.

Sonst hatten meine schlechtesten Schüler (die, die sich anstrengen, aber halt irgendwie nie etwas auf die Reihe bringen) immer ne 4 - so demotivieren wollte ich sie in einem Fach wie Religion auch nicht und irgendwie sollte es ja auch noch eine Abstufung zu dem krassen Schüler geben.

---

## **Beitrag von „venti“ vom 1. Dezember 2005 14:33**

Hallo,

ich gebe auch im Normalfall die Noten von 1 bis 3, im Ausnahmefall auch mal 4, aber eine 5 hatte ich noch nie. Ich könnte mir aber schon Fälle vorstellen, wo die 5 ihre Berechtigung hat, wie bei dem oben beschriebenen Schüler. Ich schreibe nach jeder fertigen Einheit einen kleinen Test (15 Minuten höchstens), und der wird dann mündlich besprochen. Trotzdem sind die Tests nur ein kleiner Teil, wichtiger ist die mündliche Mitarbeit und auch die Heftführung.

Gruß venti 😊